

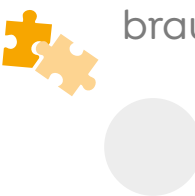
Carina Kittelberger
Kleine Sprachhelden



**Carina
Kittelberger**



Kleine Sprach- helden



Alles, was dein Kind
braucht, um sprechen
zu lernen



**Sprach-
entwicklung
von 0 – 5**



KÖSEL

Der Verlag behält sich die Verwertung des urheberrechtlich geschützten Inhalts dieses Werkes für Zwecke des Text- und Data-Minings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor. Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

1. Auflage

Copyright © 2024 Kösel Verlag

in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,

Neumarkter Str. 28, 81673 München

Redaktion: Dr. Daniela Gasteiger

Umschlaggestaltung: FAVORITBUERO, München

Umschlagmotive: Shutterstock (außen: Bauklötze/Puzzle: Bibadash;

Innenklappen: HappyPictures); Vogel: © C. Kittelberger

Innenteilmotive: Shutterstock (Bauklötze/Puzzle: Bibadash);

Vogel © C. Kittelberger

Satz: Satzwerk Huber, Germering

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck

Printed in the EU

ISBN 978-3-466-31207-8

www.koesel.de

Inhalt

Einleitung	9
Erstes Kapitel: Das braucht dein Kind, um sprechen zu lernen	15
Ein besonderes Medium	16
Das Hören	18
Sprache beruht auf inneren Bildern	19
Sprache verstehen	22
Versteht dich dein Kind?	24
Sieben Tipps, wie du das Sprachverständnis förderst . .	27
Sprechen	30
Ein Wort zu Meilensteinen und Grenzsteinen	33
Der beste Sprachfördertipp aller Zeiten	37
Zweites Kapitel: Sprache ist Bindung	41
Sechs Tipps zur Sprachförderung im Alltag	43
Sprache und Spiel	48
Warum brauchen wir Dialoge?	54
Drittes Kapitel: Dein Baby	57
Wie kann ich mit meinem Neugeborenen kommunizieren?	57
Gemeinsame Aufmerksamkeit	62

Imitiere dein Kind	67
Zeigen	75
Gesten	78
Gebärden	84
Die ersten Geräusche deines Babys	89

Viertes Kapitel: Dein Kind im zweiten Lebensjahr

Was du über die ersten Wörter wissen solltest	93
Folge den Interessen deines Kindes	97
Körperteile von Anfang an korrekt benennen	104
Inspirationen aus der logopädischen Praxis	107
Wie klingt es, wenn mein Kind zu sprechen beginnt?	110
Typische Aussprachefehler	112

Fünftes Kapitel: Dein Kind im dritten Lebensjahr

Das »Ich«	116
Gefühle begleiten	119
Was kann ich zu meinem wütenden Kind sagen?	123
Zweiwortäußerungen oder Mehrwortäußerungen	127
Positive Sprache	130

Sechstes Kapitel: Die Zeit bis zum Vorschulalter

Dein Kind im vierten Lebensjahr	136
Zeitangaben	136
Wortschatz	137
Grammatik	139
Dein Kind ab dem fünften Lebensjahr	140
Dein Vorschulkind	144

Siebttes Kapitel: Mehrsprachigkeit

Welche Sprache(n) soll mein Kind sprechen?	150
Hilfe, ich mische die Sprachen!	154
Hilfe, mein Kind antwortet mir nicht in meiner Sprache . .	156
Was kann mein Partner oder meine Partnerin tun?	156

Achtes Kapitel: Medien	159
Bücher	160
Digitale Medien	168
Jedes Kind reagiert anders	168
Findet eure eigene Medienstrategie	171

Neuntes Kapitel: Wie kann ich mein Kind unterstützen, wenn es sprachlich begabt ist?	179
---	-----

Zehntes Kapitel: Besondere Herausforderungen	183
Mundmuskulatur	183
Schnuller	189
Abschied vom Schnuller	192
Schnuller oder Daumen, was ist besser?	194
Aussprache	197
Mein Kind hat Probleme bei der Lautbildung	198
Übungen für die Lautbildung	200
Wann braucht mein Kind Therapie?	202

Elftes Kapitel: Diagnosen	205
Stottern	206
Selektiver Mutismus	212
Verbale Entwicklungsdyspraxie	215

Schluss	221
--------------------------	-----

Anhang	225
Die häufigsten ersten Wörter	225
Die ersten Wörter verstehen und sprechen	226
Meilensteine im Sprachverständnis	226
Meilensteine der Sprachproduktion	229
Wortarten	231
Bücher und Websites	235
Buchempfehlungen für Eltern und Kinder	235

Einleitung



Kinder beginnen meistens so natürlich zu sprechen, dass wir oft vergessen, wie komplex dieser Vorgang eigentlich ist. Man weiß bis heute nicht genau, wie das menschliche Gehirn es schafft, sich in nur wenigen Jahren Sprache anzueignen.

Seit über vierzehn Jahren arbeite ich mittlerweile als Kinderlogopädin. Durch meine praktische Berufserfahrung in Österreich, Deutschland und den USA habe ich gelernt, wie ich ein Kind am besten in seiner Sprachentwicklung unterstützen und begleiten kann. Ich habe gelernt, es da abzuholen, wo es gerade steht. Und das Wichtigste: Ich habe gelernt, seine Sprachentwicklung mit viel Spaß und Leichtigkeit zu unterstützen, ohne Druck, Zwang und Übungen am Tisch. Und weißt du was? Das ist keine Hexerei! Ich bin der vollen Überzeugung, dass Eltern das auch lernen können. Ich habe immer wieder gemerkt, wie wichtig es ist, ihnen zu zeigen, wie auch sie ihr Kind in der Sprachentwicklung begleiten können.

Hast du vielleicht auch schon einmal gehört: »Sprich einfach ganz viel mit deinem Kind!«, »Benenne alles, was du siehst oder tust!«, »Lies einfach ganz viele Bücher vor!« Das sind alles sehr gut gemeinte Ratschläge. Allerdings sind sie

auch sehr ungenau. Wenn du das hörst, weißt du wahrscheinlich erst recht nicht, was du am besten tun kannst. Sprachentwicklung ist so viel mehr, als »nur« zu sprechen. Sprache ermöglicht es uns, uns anderen mitzuteilen, unsere Gefühle und Wünsche zu äußern, Konflikte zu lösen, Bindungen einzugehen, Freundschaften zu schließen, Empathie auszudrücken, andere Kulturen kennenzulernen – aber auch, uns selbst besser kennenzulernen und anderen mitzuteilen, wer man ist.

Ich erfahre jeden Tag, wie groß der Bedarf an Wissen zum Thema Sprachentwicklung und Sprachförderung ist. Unter Eltern kommen immer wieder die gleichen Fragen auf: Wann soll mein Kind die ersten Worte sprechen und wie kann ich es am besten unterstützen? Wieso versteht mein Kind mich nicht? Und vor allem: Wieso spricht mein Kind noch nicht? Muss ich mir schon Hilfe suchen? Die Sorgen der Eltern sind oft groß. Sie fragen sich, ob sich ihr Kind altersentsprechend entwickelt. Woher kommen die Schwierigkeiten, die sie beobachten? Handelt es sich nur um eine vorübergehende Verzögerung oder liegt ein medizinisches Problem vor?

Aus meinen Beratungen entwickelte sich mein Instagram-Account @sprecherei, auf dem ich (auch länderübergreifend) Eltern hilfreiche Informationen zur Sprachentwicklung sowie alltagstaugliche Tipps und Tricks zur Sprachförderung gebe. Mein Account ist in vier Jahren auf über hunderttausend Followerinnen und Follower gewachsen.

Als meine Lektorin im Sommer 2022 auf mich zukam und mich fragte, ob ich denn nicht ein Buch schreiben wolle, war ich sofort Feuer und Flamme. Mein Wissen und meine Erfahrung an interessierte Eltern weiterzugeben, ist ein Traum!

Diesen Traum hältst du jetzt in deinen Händen. Ich möchte dir in diesem Buch in einfachen Schritten zeigen, wie du jeden Tag, ohne viel Aufwand oder Materialien, die Sprachentwicklung deines Kindes fördern kannst. Ich zeige dir alle sprachlichen Entwicklungsschritte, damit du weißt, was dich erwartet. Dann kannst du viel selbstsicherer und gelassener reagieren, schon bevor dein Kind die ersten Worte spricht. Ganz genau! Sprachentwicklung fängt nämlich bereits im Mutterleib an. Bevor dein Kind überhaupt die ersten Wörter spricht, macht es bereits die Erfahrung, dass es sich mit anderen austauschen kann. Es erkennt, dass Kommunikation nicht nur Spaß macht, sondern auch dazu führt, dass seine Bedürfnisse besser und schneller verstanden werden. Beim Kommunizieren geht es nicht nur um Wörter, die aneinandergereiht werden, sondern um Spaß am Austausch und daran, anderen etwas mitzuteilen und Verbindung zu suchen. Die Fähigkeit, Gedanken und Gefühle auszudrücken, ermöglicht eine tiefere Verbindung zwischen euch. Kommunikation ist stets ein Dialog, und durch diesen Dialog können Beziehungen gestärkt werden.

Mit diesem Buch möchte ich dir zahlreiche Möglichkeiten vermitteln, wie du in einen Dialog mit deinem Kind kommen kannst. Du verstehst die Welt deines Kindes leichter, wenn du in der Lage bist, seine Perspektive durch Sprache zu teilen. Dazu passt eines der wichtigsten Rezepte für das Erlernen von Sprache: Sorge für ausreichend sprachliche Anregung. Gib Liebe. Biete Wärme. Schenke Geborgenheit. Vertraue auf die Stärken und Interessen deines Kindes. In diesem Buch werden wir gemeinsam entdecken, an welchem Punkt sich dein Kind aktuell befindet und wie wir diesen Weg des Spracherwerbs gemeinsam gestalten können.

Du musst dabei nicht auf spezielles Spielzeug zur Sprachförderung zurückgreifen. Indem du Zeit mit deinem Kind verbringst und ihr gemeinsam euren Alltag lebt, förderst du die Freude am Sprechen. Gleichzeitig lernt dein Kind, sich über Erlebnisse und Erfahrungen in seiner Umgebung auszutauschen und sogar über Gefühle zu sprechen. Obwohl im Titel von »Sprachhelden« die Rede ist, möchte ich betonen, dass damit selbstverständlich auch alle Sprachheldinnen gemeint sind. Im Buch werden beide Formen verwendet, um alle anzusprechen, die die Freude an Sprache teilen.

Lass uns gleich in die Umsetzung gehen. Du hältst dieses Buch schließlich in Händen, weil du wissen willst, was du tun kannst, damit dein Kind alle sprachlichen Meilensteine mit Leichtigkeit erreicht. Dafür ist es gut zu wissen, mit welchem sprachlichen Entwicklungsschritt es gerade beschäftigt ist. Deshalb erkläre ich dir zuerst, wie Sprache entsteht. Ich führe dich chronologisch durch die Sprachentwicklung der ersten sechs Lebensjahre deines Kindes. Die Altersangaben dienen dabei lediglich als grobe Richtlinien, denn die Phasen der Sprachentwicklung können oft verschwimmen. Themen, die alle Lebensjahre betreffen, wie zum Beispiel Mehrsprachigkeit, Schnuller oder auch Medienkonsum, findest du in übergreifenden Kapiteln.

Mir ist es wichtig, dass du, während du mein Buch liest, nach dem Einkaufswagenprinzip vorgehst. Packe genau wie im Supermarkt nur jene Informationen und Tipps in deinen Einkaufswagen, die zu dir und deiner Familie passen. Ich teile in diesem Buch eine Vielzahl von Ideen und Möglichkeiten, die vielen anderen Familien helfen konnten. Aus Erfahrung weiß ich jedoch auch, dass nicht jeder Ratschlag oder

jede Idee in alle Familien passt. Jede Familie ist individuell. Daher ermutige ich dich, bewusst vorzugehen und dir diejenigen Tipps und Tricks herauszupicken, die für dich stimmig sind und die du dir gut für deinen Familienalltag vorstellen kannst. Denn am Ende des Tages bist du die Expertin oder der Experte für dein eigenes familiäres (Sprach-)Abenteuer.



Das braucht dein Kind, um sprechen zu lernen

Hast du schon einmal darüber nachgedacht, was Sprache eigentlich ausmacht, wie Wörter entstehen oder warum dein Kind plötzlich beginnt, dich zu verstehen? Um dein Kind optimal in seiner Sprachentwicklung zu unterstützen, ist es zunächst wichtig zu wissen, wie Sprache überhaupt zustande kommt. So kannst du dein Kind mit größerer Selbstsicherheit begleiten und unterstützen. Dabei möchte ich zunächst betonen: Sprechen zu lernen kannst du deinem Kind nicht direkt beibringen. Es wäre wunderbar, wenn du sagen könntest: »Los, mein Liebling, sprich jetzt, damit ich verstehe, was du möchtest. Versuche bitte, klar und deutlich zu sprechen, damit alle dich gut verstehen können. Und achte dabei darauf, dass du auch verstehst, was ich dir sage. So können wir besser miteinander kommunizieren.«

So einfach ist es leider nicht. Obwohl du einen erheblichen Einfluss auf die Sprachentwicklung deines Kindes hast, ist sie nicht allein von dir abhängig. Eltern neigen dazu, sich Vorwürfe zu machen und darüber nachzudenken, was sie besser oder anders hätten tun sollen, wenn ihr Kind bestimmte sprachliche Meilensteine nicht erreicht. Vergiss nicht: Deine

Elternschaft wird nicht an den Meilensteinen deines Kindes gemessen. An dieser Stelle möchte ich dir den Druck nehmen. Du bist nicht schuld, wenn dein Kind Meilensteine nicht erreicht. Auch Genetik und Umwelteinflüsse spielen eine entscheidende Rolle in der Entwicklung deines Kindes. Was du aber auf alle Fälle tun kannst: Schaffe eine liebevolle Atmosphäre, in der sich dein Kind gut begleitet fühlt, sich dir gerne mitteilt und in der es sich nicht gemaßregelt und korrigiert fühlt.

Ein besonderes Medium

Wir Menschen sind faszinierend: Pflanzen und Tiere kommunizieren untereinander mittels bestimmter Duftstoffe, unterschiedlicher Geräusche oder auffälliger visueller Signale, wie leuchtende Farben oder markante Muster auf Federn oder Fell. Nur wir Menschen haben ein einzigartiges Kommunikationssystem entwickelt: Ein System aus Lauten und Zeichen, die flexibel zu Wörtern und komplexen Sätzen kombiniert werden können, um unseren Mitmenschen Botschaften zu übermitteln. Darüber hinaus ermöglicht uns Sprache, über Dinge zu sprechen, die wir nicht unmittelbar sehen oder hören können. Wir können über die Vergangenheit, die Zukunft, unsere Träume, Wünsche und Gedanken sprechen.

Bevor dein Kind überhaupt geboren wird, ist sein Gehirn bereits darauf vorbereitet, Sprache zu verarbeiten und zu erlernen. Das ermöglicht es ihm, Informationen zu verstehen, zu verarbeiten und auch selbst zu sprechen. Die notwendigen Organe für das Sprechen, wie Lunge, Luftröhre, Kehlkopf, Zunge und Lippen, sind bereits bei Neugeborenen vorhanden. Auch

das Zusammenspiel von Gehirn, Ohren und Augen spielt eine entscheidende Rolle beim Entdecken der Sprache.

Wenn du jemanden sprechen hörst, nehmen deine Ohren Schallwellen auf und leiten sie als elektrische Signale an das Gehirn weiter. Beim Lesen nehmen deine Augen visuelle Reize auf und übermitteln sie ebenfalls an das Gehirn. Viele Bereiche müssen im Gehirn zusammenspielen, um Sprache zu verarbeiten. Laute und Buchstaben müssen entschlüsselt werden, Wörter erkannt, die Grammatik von Sätzen analysiert und deren Bedeutung interpretiert werden. Das Gehirn führt diese Schritte nahezu gleichzeitig aus, um ein schnelles und flüssiges Verständnis von Sprache zu ermöglichen.

Wenn du auf das Gehörte mit deinen Gedanken, Ideen oder Emotionen antworten möchtest, müssen verschiedene Organe und Muskeln zusammenarbeiten. Deine Lunge schickt Luft über die Luftröhre zum Kehlkopf, wo die Stimmlippen die Luft in Schwingung versetzen. Die Geschwindigkeit, die Spannung und Position der Stimmlippen bestimmen die Tonhöhe deiner Stimme. Der erzeugte Schall gelangt dann in den Mund, wo die Laute und Wörter geformt werden. Die Koordination von Zunge, Lippen, Gaumen und Zähne ist entscheidend, um verständlich zu sprechen.

Obwohl das Sprechen für die meisten Menschen mühelos ist, kann es für einige eine Herausforderung darstellen, bedingt durch Sprachstörungen oder anatomische Abweichungen, die die Kommunikation beeinflussen können. Dazu liest du mehr in den Kapiteln *Diagnosen* und *Besondere Herausforderungen*.

Das Hören

Das Hören ist eine grundlegende Voraussetzung, um Sprache zu erwerben. In meiner logopädischen Arbeit spielt es eine zentrale Rolle. Bereits bei Neugeborenen wird im Krankenhaus ein Hörtest durchgeführt. Bei diesem Test wird unter anderem ein kleiner Stöpsel in das Ohr deines Babys gehalten, der ein akustisches Signal an das Trommelfell sendet. Mit diesem Verfahren wird überprüft, ob das Trommelfell des Babys ordnungsgemäß schwingt und Signale zurücksendet. Es ist jedoch möglich, dass der Hörtest nicht sofort erfolgreich ist, da noch Fruchtwasser oder Ohrenschmalz im Gehörgang vorhanden sein können.

Ab etwa zwei Monaten beginnt dein Baby, sich auszuprobieren, indem es quietscht, gurr, schnalzt oder andere amüsante Laute macht. Selbst Kinder, die schlecht oder gar nicht hören, produzieren in diesem Alter unterschiedliche Geräusche. Diese Geräusche entstehen zufällig, während das Baby mit seinen Artikulationsorganen experimentiert. Mit einem halben Jahr werden die Geräusche bewusster und gezielter. Dein Kind kann nun willentlich verschiedene Laute produzieren und hört sich selbst gerne dabei zu. Kinder mit Hörschwierigkeiten neigen dazu, in diesem Alter zu verstummen, da ihnen die akustische Rückmeldung fehlt und sie daher nicht motiviert sind, ihre Sprechbewegungen weiterzuentwickeln.

Wenn Familien in meine Praxis kommen, weil die Kinder noch nicht oder zu wenig sprechen, empfehle ich immer eine pädaudiologische Abklärung, also einen Hörtest. Es könnte sein, dass sich im Mittelohr des Kindes durch wiederholte Erkältungen Sekret angesammelt hat, das nun zähflüssig geworden ist. Dieser sogenannte Paukenerguss verhindert, dass das Trommel-

fell richtig schwingt, was zu einer Beeinträchtigung des Hörvermögens führen kann. Das Phänomen kann mit dem Gefühl verglichen werden, mit Watte im Ohr zu hören, wie bei einer Erkältung. Dein Kind kann dich und andere einfach nicht gut hören. Kann dein Kind nicht gut hören, hat es Schwierigkeiten, sich in lauter Umgebung zu konzentrieren oder Gesprächen zu folgen.

Ein solcher Paukenerguss sollte unbedingt von einem Hals-Nasen-Ohren-Arzt oder einer Hals-Nasen-Ohren-Ärztin abgeklärt werden, um die bestmögliche Unterstützung für dein Kind zu gewährleisten. Sobald der Paukenerguss behandelt worden ist und die Flüssigkeit aus dem Mittelohr entfernt wurde, verbessert sich in vielen Fällen auch die Sprache deines Kindes. Manche Kinder neigen zu immer wiederkehrenden Paukenergüssen. Dann können Paukenröhrchen helfen, die mittels einer Operation ins Trommelfell eingesetzt werden und die angesammelte Flüssigkeit abfließen lassen.

Sprache beruht auf inneren Bildern

Sprache sind innere Bilder – Vorstellungen von Dingen, Personen, Handlungen und Gefühlen. In den ersten Lebensjahren eines jeden Menschen entstehen diese individuellen und einzigartigen inneren Bilder. Wenn ich von einem riesigen Baum berichte, den ich gestern gesehen habe, stellt sich die Frage: An welchen Baum denkst du? Denkst du dabei an einen Tannenbaum im Wald oder an eine hohe Palme in Kalifornien? Dein Gehirn ruft automatisch das Bild ab, das du mit dem Wort »Baum« verbindest – sei es ein Nadelbaum oder eine Palme.